

 **LEHRER:INNEN
GESUNDHEIT
TIROL**

Foto: adobe stock / noahcom



INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

„Lehrer:innen-Gesundheit im Fokus: Gestärkt durch den Schulalltag“

Das 2017 gestartete Projekt „Lehrer:innen-Gesundheit: Gestärkt für den Schulalltag“ hat die verbesserten Arbeitsbedingungen von Kollegien und die Stärkung der persönlichen Ressourcen im Umgang mit den täglichen Arbeitsbelastungen im Fokus. Das Projekt unterstützt Schulleitungen und Lehrpersonen dabei, mit sich und den eigenen Ressourcen achtsam umzugehen und die eigene Gesundheit bzw. die Gesundheit der gesamten Schule selbst in die Hand zu nehmen, um das (berufliche und private) Leben gut zu meistern.

DAS HABEN SIE DAVON, WENN SIE MITMACHEN IHR NUTZEN!

- ▶ **Ein erprobtes Unterstützungsprogramm für Schulleitungen und Kollegien zur Stärkung im Schulalltag, das**
 - ✓ verbesserte Arbeitsbedingungen an Ihrer Schule sowie gestärkte persönliche Ressourcen im Umgang mit den täglichen Anforderungen anvisiert.
 - ✓ die Reduktion der konkreten Belastungen und Beanspruchungen der Beschäftigten an der Schule zum Ziel hat.
 - ✓ speziell auf die Bedürfnisse Ihrer Schulen zugeschnitten ist.

- ▶ **Schulleitungen und Kollegien wissen danach, wie's geht - durch externe fachliche Unterstützung**
 - ✓ Schulleiter:innen erhalten konkrete Beratung und Begleitung beim Erstellen geeigneter Rahmenbedingungen sowie bei der persönlichen Weiterentwicklung.
 - ✓ Im Kollegium entscheiden Sie gemeinsam mit speziell ausgebildeten Moderator:innen, welche konkreten Maßnahmen Sie an Ihrer Schule brauchen.

- ▶ **So wird's möglich! Finanzierung eines „Rundumpakets“: Von der Diagnose bis zu den Fortbildungsmaßnahmen und deren Evaluierung**
 - ✓ Wenig administrativer Aufwand für die Schulen, Abrechnung erfolgt über die Pädagogische Hochschule Tirol (PHT) bzw. deren Projektpartner.
 - ✓ Referent:innen werden von der PHT zur Verfügung gestellt.
 - ✓ Die Evaluierung übernimmt die PHT.

ABLAUF AN SCHULEN - ÜBERSICHT

Informationen zum Projekt, Nutzen und Aufwand und zu den Zielen für Schulleitung, Steuerteam und Kollegium

Entscheidung: Ja

Erhebung des Ist-Zustandes an Schulen über eine Online-Befragung
Analyse des Ist-Zustandes an Schulen durch IEGL-Moderator:innen

Auswertung und Festlegung der notwendigen schulspezifischen Interventionsmaßnahmen

unterstützt durch IEGL-Moderator:innen der PH Tirol, Institut für Schulqualität und berufsbegleitende Professionalisierung - in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Kollegium

Beratung und Unterstützung
 von Lehrkräften bei psychischen Belastungen

Begleitseminare
 für Schulleiter:innen mit ihren Steuerteams

Fortbildungen
 für Lehrkräfte zur Steigerung ihrer Gesundheitskompetenz

Förderung der Zusammenarbeit
 durch schulinterne Fortbildungen

Evaluation

durch eine zweite Online-Befragung nach ca. 1 bis 2 Jahren

ABLAUF AN SCHULEN - IM DETAIL

WER	WAS	WIE	AUFWAND FÜR SCHULEN
Schule	Die Schule nimmt Kontakt zum PHT-Projektteam auf und bewirbt sich um eine Teilnahme am Projekt.	Telefonisch, per Mail oder direkt	
Schule, PHT, BVAEB	<p>Erstgespräch von Schulleitung und Steuererteam (z.B. QMS-Schulkoordinator:in, Gesundheitsreferent:in, ...)</p> <p>mit Mitarbeiter:innen des Projektteams der PHT und der BVAEB</p> <p>Auftragsklärung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ausgangslage, Intention und Ziele der Schule, Aufwand für Schulleitung, Steuererteam, Lehrer:innen bzw. Kollegium. ▶ Hinweise zur Einrichtung einer Steuergruppe und auf die zu erfüllende 80%-Zustimmungsquot. ▶ Informationen zur Abwicklung, Organisation, Fragebogenerhebung (IEGL). ▶ Offene Fragen klären. 	Vor Ort an der Schule	2 UE
Schule	Sensibilisierung des Kollegiums durch die Schulleitung und/oder die Steuergruppe (Fragen klären und Chancen aufzeigen).	Vor Ort an der Schule	
PHT, Schule	Vermittlung von zertifizierten Moderator:innen (IEGL-Zertifizierung)		
Moderator:in	Terminvereinbarung für alle anfallenden Termine		
Moderator:in	<p>Information des Kollegiums in einer Pädagogischen Konferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorstellung des Projekts durch Moderator:in ▶ Eingehen auf Nutzen und Befürchtungen – gerade in Bezug auf Anonymität ▶ Ziel ist auch, gegenseitiges Vertrauen Schule aufzubauen ▶ Moderation der Entscheidungsfindung (Zustimmung: 80 %, Prinzip der Freiwilligkeit) 	Vor Ort an der Schule	2 UE
PHT	<p>Wenn Entscheidung für die Durchführung:</p> <p>Unterzeichnung einer schriftlichen Projektvereinbarung durch die Schulleitung</p>		
Schule, PHT	<p>Organisation der Erhebung für die Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Schule: Bekanntgabe einer Kontaktperson: Organisation und Betreuung der Fragebogenerhebung. Übermittlung von Schuldaten, wie Schulgröße, Klassen, Anzahl Lehrer:innen, Namen und Geburtsdatum aller Beschäftigten an der Schule inkl. Schulleitung (Grundlage für Projektvereinbarung) ▶ Aufgaben PHT: Organisation der Fragebogen-Codes für die Lehrkräfte Kennzahlen zur Befragung einholen, Kontaktaufnahme mit Fa. Coping, die den Fragebogen zur Verfügung stellt. Kennzahlen zur Befragung sind z. B. Anzahl der Lehrer:innen, Kontaktperson an der Schule/Erreichbarkeit; Name/n Moderator:in (Vorlage) 		

Schule, Fa. COPING	Versand der Codes: Fa. Coping sendet die in Sicherheitskuverts verpackten Logins per Post zu. Diese werden von der Kontaktperson an der Schule verteilt.		
Schule	<p>Bearbeitung der Fragebogen via Internet durch die Lehrerinnen und Lehrer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Lehrerinnen und Lehrer erhalten ihre persönliche Auswertung auf Knopfdruck. ▶ Die Kontaktperson meldet das Ende des Befragungszeitraums an die Fa. Coping. ▶ Die Schulleitung erhält nach einigen Tagen den Schulbericht (in cc: ebenso die/der Moderator:in) 		30 bis 45 min. pro Person
Schule, Moderator:in	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Besprechung des Schulberichts und Vorbereitung des Pädagogischen Tages, Moderator:in, Steuergruppe und Schulleitung. ▶ Auswertung der Ergebnisse auf Schulebene. ▶ Moderator:in führt mit der Schulleitung ein Auswertungsgespräch, gemeinsames Ableiten von Schlussfolgerungen und gemeinsames Planen des Pädagogischen Tages mit Schulleitung und Steuergruppe vor dem Pädagogischen Tag. 	Vor Ort an der Schule	2 bis 3 Stunden
Schule, Moderator:in	Pädagogischer Tag Teil 1 (Halbtag)	z.B. Freitag Nachmittag	4UE
Schule, Moderator:in	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erklärung und Diskussion der Ergebnisse <p>Pädagogischer Tag Teil 2 (Halbtag)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Maßnahmenableitung als partizipativer Prozess bzw. Äußerung von Maßnahmenwünschen und Liste mit Wichtigkeit 	z.B Samstag Vormittag	4UE
Moderator:in, PHT, BVAEB, Schule	<p>Nachbesprechung und Erhebung Fortbildungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Persönliche Beratung für individuelle Fragen (bei Bedarf) ▶ Schulleitung, Steuergruppe, Moderator:in erheben mit Mitarbeiter:innen des Projektteams und der BVAEB den Fortbildungsbedarf oder andere gewünschte Maßnahmen (Organisation, Finanzierung, Abwicklung) 	Vor Ort, PHT oder anderswo	2 bis 3 UE
PHT, BVAEB, Schule	<p>Durchführen der Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Entwicklung und Organisation von Fortbildungen (SCHILF) ▶ Evaluation der Ergebnisse 		Nach Bedarf abhängig von der Anzahl der Fortbildungen
Schule, PHT, Moderator:in	<p>Projektelevaluation</p> <p>Teilnahme an einer Zweitevaluation (IEGL) nach 1 bis 2 Jahren zur Erfolgsüberprüfung der Maßnahmen (Meldung an PHT und Fa. Coping) - keine Kosten für den Fragebogen</p>		

Vorgehensweise bei der Auswahl von Schulen

Die Auswahl der Schulen wird von den Projektpartnern gemeinsam nach folgenden Kriterien getroffen:

- ▶ 80 % Zustimmung des Kollegiums zur Teilnahme
- ▶ Übereinstimmung von Schulzielen mit den Projektzielen
- ▶ Bestätigung der Voraussetzungen durch die Schulleitung
- ▶ Verteilung nach Schulformen und Bildungsregionen
- ▶ Zeitpunkt der Anmeldung

 <p>Start des Unterstützungsprogramms</p>	<p>Anmeldung</p>
<p>Nach Vereinbarung</p>	<p>Laufend – beim Projektteam: birgit.streit@ph-tirol.ac.at</p>

IEGL - DAS INVENTAR ZUR ERFASSUNG VON GESUNDHEITRESSOURCEN IM LEHRERBERUF

Mit IEGL wird eine breit angelegte Erhebung der schulischen Verhältnisse vorgenommen. Gegenstand der Analyse sind zum einen die Lehrerinnen und Lehrer selbst, zum anderen die schulischen Bedingungen sowie das Führungsverhalten der Leitung. Selbstverständlich schließt das Projekt „Lehrer:innen-Gesundheit im Fokus: Gestärkt durch den Schulalltag“ die gesetzlichen Anforderungen der Evaluierung der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz ein (vgl. § 4 i.V.m. § 7 B-BSG, Rundschreiben Landesschulrat für Tirol Nr. 5/2015).

1. Die schulischen Bedingungen: Arbeitsbewertungscheck für Schulen

Die Beurteilung der Arbeitsverhältnisse erfolgt mit dem Arbeitsbewertungscheck für Schulen (ABC-L; Schaarschmidt, Kieschke & Fischer, 2016).

Mit diesem Fragebogen schätzen die Lehrpersonen einer Schule sowohl die Stärken als auch die Defizite in den konkreten Arbeitsverhältnissen ein. Die Aussagen beziehen sich auf die pädagogische Arbeit im engeren Sinne, die sachlichen und organisatorischen Bedingungen und nicht zuletzt die sozialen Beziehungen.

Beispielfragen ABC-L:

Wie sehr trifft es zu, dass im Kollegium...

	trifft völlig zu	trifft überwie- gend zu	trifft teils- teils zu	trifft überwie- gend nicht zu	trifft über- haupt nicht zu	nicht beurteil- bar
30. ein offenes und vertrauensvolles Klima besteht?.....	5	4	3	2	1	?
31. gegenseitige Unterstützung erfolgt?.....	5	4	3	2	1	?
32. entlastende Gespräche möglich sind?.....	5	4	3	2	1	?
33. gemeinsame Normen und Ziele verfolgt werden?.....	5	4	3	2	1	?
34. Probleme und Schwierigkeiten offen angesprochen werden können?	5	4	3	2	1	?

Wie sehr trifft es zu, dass durch die Arbeitsorganisation an Ihrer Schule...

	trifft völlig zu	trifft überwie- gend zu	trifft teils- teils zu	trifft überwie- gend nicht zu	trifft über- haupt nicht zu	nicht beurteil- bar
47. die Vorhersehbarkeit und Planbarkeit der Arbeitsaufgaben ermöglicht wird?	5	4	3	2	1	?
48. Vertretungsstunden gerecht und transparent verteilt werden?....	5	4	3	2	1	?
49. ungleiche Belastungen vermieden bzw. ausgeglichen werden?.....	5	4	3	2	1	?
50. die administrativen Pflichten auf das notwendige Maß reduziert werden?	5	4	3	2	1	?
51. persönlichen Wünschen (z. B. bei der Stundenplanung) entsprochen wird?	5	4	3	2	1	?
52. ruhiges und kontinuierliches Arbeiten gewährleistet wird?.....	5	4	3	2	1	?

2. Die persönliche Situation der Lehrerinnen und Lehrer: AVEM und BESL

Im Rahmen der personenbezogenen Analyse mit dem Fragebogen Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster (AVEM; Schaarschmidt & Fischer, 2008) wird danach gefragt, wie sich die Lehrerinnen und Lehrer mit ihren beruflichen Anforderungen auseinandersetzen, mit welchem Engagement, welcher Widerstandskraft und welchen Emotionen sie ihnen gegenüber treten. Darüber hinaus werden erlebte gesundheitliche Beeinträchtigungen mit der Beschwerdenliste (BESL, Schaarschmidt & Fischer, 2008) erfasst.

Das Ergebnis dieser Analyse erhält jede Lehrperson per Knopfdruck. Sie kann damit – ohne sich anderen offenbaren zu müssen – ihre persönlichen Gesundheitsressourcen erkunden sowie auf mögliche Risiken gesundheitsgefährdender Entwicklungen schließen und entsprechende Schlussfolgerungen ziehen.

Beispielfragen:

AVEM (Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster)

	trifft völlig zu	trifft überwie- gend zu	trifft teils- teils zu	trifft überwie- gend nicht zu	trifft über- haupt nicht zu
34. Ich wüsste nicht, wie ich ohne Arbeit leben sollte.....	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
35. Beruflicher Erfolg ist für mich ein wichtiges Lebensziel.....	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
36. Ich neige dazu, über meine Kräfte hinaus zu arbeiten.....	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
37. Für mich ist die Arbeit erst dann getan, wenn ich rundum mit dem Ergebnis zufrieden bin.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
38. Meine Gedanken kreisen fast nur um die Arbeit.....	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

BESL - Beschwerdenliste

	ständig	häufig	gelegentlich	selten	nie
1. Abgespanntheit.....	5	4	3	2	1
2. Lustlosigkeit.....	5	4	3	2	1
3. Übermüdung.....	5	4	3	2	1
4. Nervosität.....	5	4	3	2	1
5. Überforderungserleben.....	5	4	3	2	1

3. Das Führungsverhalten

Mit dem Kurzcheck zum Führungsverhalten (KF-S/F; Schaarschmidt & Fischer, 2013) haben die Leitungsmitglieder von Schulen die Möglichkeit, eine Selbsteinschätzung ihres Führungsverhaltens vorzunehmen und mit den mittleren Fremdeinschätzungen der Mitarbeiter:innen zu vergleichen, um eine Rückmeldung zu ihrer Arbeit einzuholen. Die Ergebnisse der Selbst- und der Fremdeinschätzungen können nur von den Führungskräften selbst eingesehen werden.

In welchem Maße trifft für die Schulleitung/ Direktion zu, dass er/ sie...

	trifft völlig zu	trifft überwiegend zu	trifft teils zu	trifft überwiegend nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	nicht beurteilbar
1. im schulischen Alltag präsent und sichtbar ist?	5	4	3	2	1	?
2. die Kolleginnen und Kollegen rechtzeitig und umfassend über die Arbeitsbelange informiert?	5	4	3	2	1	?
3. das gesamte Kollegium in wichtige Entscheidungen einbezieht?	5	4	3	2	1	?
4. Anerkennung für Geleistetes ausspricht?	5	4	3	2	1	?
5. den täglichen Kontakt zum Kollegium sucht?	5	4	3	2	1	?
6. auch über Probleme und Schwierigkeiten offen spricht?	5	4	3	2	1	?

Auswertung und Ergebnisse

Alle Einzelergebnisse werden in einem Bericht für die Schule zusammengefasst, der die Grundlage für die Diskussion und Ableitung von Schlussfolgerungen durch Leitung und Kollegium bildet. Neben Gesamtdarstellungen erfolgt eine differenzierte Betrachtung nach jenen Merkmalen, die für die Ableitung von Schlussfolgerungen und die Begründung von unterstützenden Maßnahmen bedeutsam sind (wie Alter, Geschlecht, Art der Tätigkeit und Tätigkeitsumfang, Beschäftigungsverhältnis usw.).

In keinem Fall werden im Bericht für die Schule die Ergebnisse von Einzelpersonen dargestellt, und die Daten werden stets so zusammengefasst, dass sie nicht einer konkreten Person zuordenbar sind. Aus diesen Gründen ist die Anonymität aller Teilnehmenden in vollem Umfang gewährleistet.



MEINE NOTIZEN UND FRAGEN:

KONTAKT

Pädagogische Hochschule Tirol
Institut für Schulqualität und berufsbegleitende Professionalisierung
Pastorstraße 7, 6020 Innsbruck



PROJEKTTEAM

Projektleitung

Mag.^a Birgit Streit, +43 664 8449042, birgit.streit@ph-tirol.ac.at

Expert:innen

Mag.^a Angelika Auer, angelika.auer@ph-tirol.ac.at

Mag. Gerald Beigl, gerald.beigl@ph-tirol.ac.at

Martina Hinterseer, BEd, martina.hinterseer@ph-tirol.ac.at

Inge Leydig, inge.leydig@ph-tirol.ac.at